



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Tradition trifft Hightech

Das Heimatwerk kleidet auch heuer wieder die Formula Unas beim Österreich-Grand-Prix in traditionelle Dirndl.



Die Grid Girls in Heimatwerk-Dirndl mit LH Hermann Schützenhöfer
RED BULL CONTENT POOL

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Wunderbarer Klang der Alpen



Das Alphorn (in der Steiermark auch als „Wurzhorn“ bekannt) erfreut sich zurzeit steigender Beliebtheit und findet neuerdings in Jazz, Pop und der Klassik immer mehr Anklang. Mit der Durchschnittslänge von 3,5 Metern ist es eines der längsten Naturtoninstrumente. Da keine Ventile oder Grifflöcher vorhanden sind, braucht es viel Feingefühl, um die richtigen Töne zu treffen. Früher diente das Alphorn auch als Lock- und Verständigungsmittel, heute hat es sich zum vollwertigen Musikinstrument entwickelt. Für Interessierte findet vom 15. bis 16. Juli ein Alphen- und Weisenbläserkurs mit dem Alphenhornspezialisten Franz Schüssele in Hohentauern statt. Mehr Infos im Netz unter www.steirischesvolksliedwerk.at.

Es ist wieder Grand-Prix-Zeit! Im Rampenlicht stehen Formel-1-Piloten und ihre Boliden, das Interesse gilt aber auch den Formula Unas, wie die 50 flotten Mädels genannt werden.

Diese sind in Spielberg einzigartig gekleidet: in Dirndl des Steirischen Heimatwerks. Die Idee dazu kam von Red Bull-Chef Dietrich Mateschitz, der den Großen Preis von Österreich von allen anderen Formel-1-Rennen der Welt abheben wollte, indem er ganz bewusst auch die Kultur des Austri-

gungslandes mit auf den Ring brachte. Mit der Einkleidung der Damen ist es gelungen, scheinbar Unvereinbares – Tradition und Hightech – harmonisch zu verbinden.

In den letzten Wochen wurde in der Schneiderei des Steirischen Heimatwerks ohne Bosenstopp auf Hochtouren genäht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wenn die Formula Unas am Sonntag in ihren „Steirischen Leibkitteln“ Aufstellung nehmen. Die Dirndl sind in jenem für die Steiermark typischen Grundschnitt mit der

klassischen Variante der Dreiteilung (Oberteil im floralen Streumuster, Rock im Streifenmuster, Schürze einfarbig) gefertigt. Diese Dreiteilung ist in zehn Varianten, passend zu den zehn Fahrerteams, bunt gestaltet, sodass die Vielfalt der steirischen Tracht zum Ausdruck kommt.

Außerdem wurden die Fahnenträgerinnen am Ring mit sogenannten Steiermark-Schürzen ausgestattet, die in Anlehnung an ein Kunstwerk des steirischen Künstlers Erwin Wurm ins Auge stechen.

Wer, was, wohin?

Chormusik trifft Volksmusik.

Unter dem Motto „Klingendes Europa: Kein schöner Land“ gestalten der Landesbedienstentenor Steiermark und die Strunz Musi am 6. Juli (20 Uhr) einen Abend im Schlosshof St. Martin.

„Blasmusik meets Rock“.

Das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur veranstaltet am 7. Juli (18 Uhr) mit der Band Brattfett'n am Brucker Hauptplatz ein Konzert für alle Blasmusik- und Rockbegeisterten.

Sommertanzfest.

Die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Steiermark lädt am Samstag, 8. 7., um 20 Uhr zum gemeinsamen Volkstanz ins Schloss St. Martin. Zum Tanz aufspielen wird die Steirische Soatnpress.

Mondführung.

Am 7. Juli von 21 bis 24 Uhr können Sie beim nächtlichen Spaziergang durch das Freilichtmuseum Stübing Spannendes über die Geschichte(n) der historischen Häuser erfahren. Anmeldung erforderlich!